

ZWISCHENBERICHT 1. HALBJAHR 2017/18

1. März – 31. August 2017

3.493 [3.205] Mio. €
KONZERNUMSATZ

282 [209] Mio. €
OPERATIVES
KONZERNERGEBNIS

PROGNOSE FÜR GESAMTJAHR
2017/18 UNVERÄNDERT:

6,7 bis 7,0 [2016/17: 6,5] Mrd. €
KONZERNUMSATZ

425 bis 500 [2016/17: 426] Mio. €
OPERATIVES
KONZERNERGEBNIS

Q3

Bericht 1.–3. Quartal 2017/18

11. Januar 2018

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

Geschäftsjahr 2017/18

17. Mai 2018

Q1

Bericht 1. Quartal 2018/19

12. Juli 2018

Hauptversammlung

Geschäftsjahr 2017/18

19. Juli 2018

Q2

Bericht 1. Halbjahr 2018/19

11. Oktober 2018

Q3

Bericht 1.–3. Quartal 2018/19

10. Januar 2019

Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Auf der Südzucker-Website stehen PDF-Dateien des Zwischenberichts zum Download zur Verfügung:

www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/ bzw.
www.suedzucker.de/en/Investor-Relations/

Das Geschäftsjahr der Südzucker AG weicht vom Kalenderjahr ab. Das 1. Halbjahr erstreckt sich über den Zeitraum 1. März bis 31. August.

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen grundsätzlich den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -zeitpunkt. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

INHALT

02	KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT
02	Wirtschaftsbericht
16	Risiko- und Chancenbericht
16	Prognosebericht
18	KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
18	Gesamtergebnisrechnung
20	Kapitalflussrechnung
22	Bilanz
24	Entwicklung des Eigenkapitals
26	ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
26	Segmentbericht
28	(01) Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses
29	(02) Konsolidierungskreis
30	(03) Ergebnis je Aktie
30	(04) Vorräte
31	(05) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte
31	(06) Sonstige Rückstellungen
32	(07) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
32	(08) Finanzverbindlichkeiten sowie Wertpapiere und flüssige Mittel (Nettofinanzschulden)
33	(09) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten
34	(10) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
35	(11) Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat
35	(12) Ereignisse nach der Berichtsperiode
36	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

zum 31. August 2017

		1. Halbjahr		
		2017/18	2016/17	+/- in %
Umsatz und Ergebnis				
Umsatzerlöse	Mio. €	3.493	3.205	9,0
EBITDA	Mio. €	392	310	26,5
EBITDA-Marge	%	11,2	9,7	
Abschreibungen	Mio. €	-110	-101	9,4
Operatives Ergebnis	Mio. €	282	209	34,7
Operative Marge	%	8,1	6,5	
Jahresüberschuss	Mio. €	205	155	32,4
Cashflow und Investitionen				
Cashflow	Mio. €	349	268	30,2
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	155	143	8,8
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	48	31	54,0
Investitionen gesamt	Mio. €	203	174	16,9
Wertentwicklung				
Sachanlagen ¹	Mio. €	3.007	2.927	2,7
Goodwill	Mio. €	1.219	1.155	5,5
Working Capital	Mio. €	1.518	1.546	-1,8
Capital Employed	Mio. €	5.856	5.740	2,0
Kapitalstruktur				
Bilanzsumme	Mio. €	8.251	7.761	6,3
Eigenkapital	Mio. €	4.929	4.437	11,1
Nettofinanzschulden	Mio. €	248	492	-49,6
Eigenkapitalquote	%	59,7	57,2	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	%	5,0	11,1	
Aktie				
Marktkapitalisierung per 31. August	Mio. €	3.647	4.780	-23,7
Gesamtzahl Aktien per 31. August	Mio. Stück	204,2	204,2	0,0
Schlusskurs per 31. August	€	17,86	23,41	-23,7
Ergebnis je Aktie per 31. August	€	0,63	0,53	18,9
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	Tsd. Stück	953	880	8,3
MDAX®-Schlusskurs per 31. August	Punkte	24.674	21.397	15,3
Performance Südzucker-Aktie 1. März bis 31. August	%	-25,9	68,7	
Performance MDAX® 1. März bis 31. August	%	5,6	10,2	
Mitarbeiter		18.030	17.649	2,2

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

IM ÜBERBLICK

1. Halbjahr 2017/18

- Konzernumsatz liegt mit 3.493 (3.205) Mio. € um 9 % über Vorjahr.
- Operatives Konzernergebnis steigt um 73 Mio. € auf 282(209) Mio. €. Dieser Ergebnisanstieg wird insbesondere vom Segment Zucker getragen.
- Segment Zucker weist einen Anstieg von Umsatz und operativem Ergebnis infolge gestiegener Zuckererlöse aus:
 - Umsatz: +10 % auf 1.516 (1.382) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 111 (40) Mio. €
- Segment Spezialitäten zeigt erwartungsgemäß – trotz höherer Absatzmengen – einen Ergebnismrückgang insbesondere aufgrund gestiegener Rohstoffpreise sowie höherer Abschreibungen infolge der neuen Fabrikkapazitäten:
 - Umsatz: +5 % auf 949 (905) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 80 (88) Mio. €
- Segment CropEnergies verzeichnet Umsatzanstieg durch höhere Absatzmengen infolge Wiederinbetriebnahme der im Vorjahr bis Juli ruhenden Ethanolanlage in Wilton/Großbritannien sowie durch höhere Ethanolerelöse. Korrespondierend erhöhte sich das operative Ergebnis:
 - Umsatz: +36 % auf 428 (313) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 47 (41) Mio. €
- Segment Frucht verbucht einen planmäßigen Ergebnisanstieg bei einem Umsatz auf Vorjahresniveau:
 - Umsatz: 600 (605) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 44 (40) Mio. €

Prognose für das Gesamtjahr 2017/18

- Konzernumsatz unverändert von 6,7 bis 7,0 (2016/17: 6,5) Mrd. € erwartet.
- Operatives Ergebnis unverändert in einer Bandbreite von 425 bis 500 (2016/17: 426) Mio. € erwartet.
- Leichter Anstieg des Capital Employed; höherer ROCE.

Umsatz nach Segmenten

Mio. €	1. Halbjahr		
	2017/18	2016/17	+/- in %
Zucker	1.516	1.382	9,8
Spezialitäten	949	905	4,9
CropEnergies	428	313	36,5
Frucht	600	605	-0,9
Konzern	3.493	3.205	9,0

TABELLE 02

Operatives Ergebnis nach Segmenten

Mio. €	1. Halbjahr		
	2017/18	2016/17	+/- in %
Zucker	111	40	>100
Spezialitäten	80	88	-9,1
CropEnergies	47	41	15,4
Frucht	44	40	8,5
Konzern	282	209	34,7

TABELLE 03

WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäftsentwicklung der Südzucker-Gruppe – Ertragslage

Umsatz und operatives Ergebnis

Der Konzernumsatz in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017/18 lag mit 3.493 (3.205) Mio. € um 9 % über Vorjahr. Zu dem Umsatzanstieg trugen insbesondere die Segmente Zucker und CropEnergies bei. Auch im Segment Spezialitäten stieg der Umsatz moderat an, während der Umsatz im Segment Frucht auf Vorjahresniveau lag.

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2017/18 erhöhte sich das operative Konzernergebnis deutlich um 73 Mio. € auf 282 (209) Mio. €. Zu diesem Ergebnisanstieg trugen insbesondere das Segment Zucker, aber auch die Segmente CropEnergies und Frucht bei. Das Segment Spezialitäten erreichte erwartungsgemäß nicht das hohe Vorjahresniveau.

Ergebnis der Betriebstätigkeit

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von 295 (223) Mio. € setzt sich aus dem operativen Ergebnis von 282 (209) Mio. €,

dem Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen in Höhe von –4 (–10) Mio. € sowie dem Ergebnisbeitrag der at Equity einbezogenen Unternehmen von 17 (24) Mio. € zusammen.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen verminderte sich infolge des geringeren Ergebnisbeitrags im Segment Zucker auf 17 (24) Mio. €.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich in den ersten sechs Monaten auf –18 (–18) Mio. € und umfasst ein Zinsergebnis von –14 (–13) Mio. € sowie ein sonstiges Finanzergebnis von –4 (–5) Mio. €.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 277 (205) Mio. € beliefen sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf –72 (–50) Mio. €. Die Konzernsteuerquote stieg leicht auf 26 (24) %.

Umsatz und operatives Ergebnis

		2. Quartal			1. Halbjahr		
		2017/18	2016/17	+/- in %	2017/18	2016/17	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	1.710	1.597	7,1	3.493	3.205	9,0
EBITDA	Mio. €	183	150	21,9	392	310	26,5
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	–55	–51	7,0	–110	–101	9,4
Operatives Ergebnis	Mio. €	128	99	29,6	282	209	34,7
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	–3	–3	–2,8	–4	–10	–59,2
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	3	13	–77,9	17	24	–28,6
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	128	109	17,7	295	223	32,2
EBITDA-Marge	%	10,7	9,4		11,2	9,7	
Operative Marge	%	7,5	6,2		8,1	6,5	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	94	83	12,2	155	143	8,8
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	48	30	58,1	48	31	54,0
Investitionen gesamt	Mio. €	142	113	24,5	203	174	16,9
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				423	351	20,6
Capital Employed	Mio. €				5.856	5.740	2,0
Mitarbeiter					18.030	17.649	2,2

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2017/18	2016/17	+/- in %	2017/18	2016/17	+/- in %
Umsatzerlöse	1.710	1.597	7,1	3.493	3.205	9,0
Operatives Ergebnis	128	99	29,6	282	209	34,7
Ergebnis aus Restrukturierung / Sondereinflüssen	-3	-3	-2,8	-4	-10	-59,2
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	3	13	-77,9	17	24	-28,6
Ergebnis der Betriebstätigkeit	128	109	17,7	295	223	32,2
Finanzergebnis	-9	-6	50,0	-18	-18	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	119	103	16,2	277	205	35,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-33	-25	39,3	-72	-50	44,2
Jahresüberschuss	86	78	9,1	205	155	32,4
davon Aktionäre der Südzucker AG	50	54	-10,5	128	108	19,1
davon Hybrid-Eigenkapital	3	3	-2,9	7	7	-2,9
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	33	21	62,9	70	40	75,1
Ergebnis je Aktie (€)	0,24	0,27	-11,1	0,63	0,53	18,9

TABELLE 05

Jahresüberschuss

Vom Jahresüberschuss von 205 (155) Mio. € entfielen 128 (108) Mio. € auf die Aktionäre der Südzucker AG, 7 (7) Mio. € auf das Hybrid-Eigenkapital und 70 (40) Mio. € auf die sonstigen nicht beherrschenden Anteile, die im Wesentlichen die Miteigentümer der AGRANA- sowie der CropEnergies-Gruppe betreffen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie betrug 0,63 (0,53) € für das 1. Halbjahr 2017/18. Der Ermittlung lag der zeitlich gewichtete Durchschnitt von 204,2 (204,2) Mio. ausstehenden Aktien zugrunde.

Investitionen und Finanzierung – Finanzlage

Cashflow

Der Cashflow erreichte 349 Mio. € nach 268 Mio. € im Vorjahreszeitraum bzw. 10,0 (8,4) % der Umsatzerlöse.

Working Capital

Der Mittelzufluss aus der Abnahme des Working Capitals von 176 Mio. € resultierte maßgeblich aus dem Abbau der Vorräte im 1. Halbjahr 2017/18, der die in diesem Zeitraum bezahlten Rübenverbindlichkeiten der Kampagne 2016/17 übertraf.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen (einschließlich immaterieller Vermögenswerte) beliefen sich auf 155 (143) Mio. €. Im Segment Zucker entfielen sie in Höhe von 75 (71) Mio. € überwiegend auf Ersatzinvestitionen sowie auf Investitionen zur Verbesserung der Effizienz und der Logistik in Vorbereitung auf die Produktionsausweitung nach dem Auslaufen der Regelungen zu Rübenmindestpreis und Zuckerquote. Das Investitionsvolumen im Segment Spezialitäten in Höhe von 53 (56) Mio. € betraf im Wesentlichen die Errichtung von neuen Produkti-

onsanlagen sowie Erweiterungen zur kostenoptimierten Nutzung bestehender Produktionskapazitäten. Die Investitionen im Segment CropEnergies in Höhe von 12 (6) Mio. € dienten der Optimierung der Produktionsanlagen. Im Segment Frucht betrafen die Investitionen von 15 (10) Mio. € überwiegend die Division Fruchtzubereitungen und hierbei die Installation weiterer Produktionskapazitäten.

Investitionen in Finanzanlagen

Die Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von 48 (31) Mio. € betrafen maßgeblich den 100%igen Erwerb des Tiefkühlpizzaherstellers HASA GmbH in Burg/Sachsen-Anhalt.

Entwicklung der Nettofinanzschulden

Die Nettofinanzschulden von 413 Mio. € am 28. Februar 2017 konnten um 165 Mio. € auf 248 Mio. € am 31. August 2017 deutlich abgebaut werden. Dabei wurden die Investitionen in Sach- und Finanzanlagen von insgesamt 203 Mio. € und die Gewinnausschüttungen von 154 Mio. € vollständig aus dem Cashflow in Höhe von 349 Mio. € sowie dem Mittelzufluss aus der Veränderung des Working Capitals von 176 Mio. € finanziert.

Finanzierungsrechnung

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2017/18	2016/17	+/- in %	2017/18	2016/17	+/- in %
Cashflow	163	142	14,8	349	268	30,2
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Working Capitals	336	329	2,0	176	76	> 100
Investitionen in Sachanlagen						
Segment Zucker	52	47	8,3	75	71	4,2
Segment Spezialitäten	23	27	-13,0	53	56	-4,8
Segment CropEnergies	8	3	> 100	12	6	> 100
Segment Frucht	11	6	76,6	15	10	56,1
Summe Investitionen in Sachanlagen¹	94	83	12,2	155	143	8,8
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	48	30	58,1	48	31	54,0
Investitionen gesamt	142	113	25,7	203	174	16,9
Gewinnausschüttungen	149	100	49,5	154	105	47,0

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

Bilanz – Vermögenslage

Bilanz			
Mio. €	31. August 2017	31. August 2016	+/- in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	1.272	1.194	6,5
Sachanlagen	2.954	2.888	2,3
Übrige Vermögenswerte	576	560	2,9
Langfristige Vermögenswerte	4.802	4.642	3,5
Vorräte	1.309	1.257	4,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	980	936	4,7
Übrige Vermögenswerte	1.160	926	25,3
Kurzfristige Vermögenswerte	3.449	3.119	10,6
Bilanzsumme	8.251	7.761	6,3
Passiva			
Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	3.385	3.121	8,5
Hybrid-Eigenkapital	653	653	0,0
Sonstige nicht beherrschende Anteile	891	663	34,4
Eigenkapital	4.929	4.437	11,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	828	904	-8,4
Finanzverbindlichkeiten	539	708	-23,8
Übrige Schulden	286	277	3,2
Langfristige Schulden	1.653	1.889	-12,5
Finanzverbindlichkeiten	535	416	28,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	436	427	2,1
Übrige Schulden	698	592	17,9
Kurzfristige Schulden	1.669	1.435	16,3
Bilanzsumme	8.251	7.761	6,3
Nettofinanzschulden	248	492	-49,6
Eigenkapitalquote in %	59,7	57,2	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	5,0	11,1	

TABELLE 07

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 160 Mio. € auf 4.802 (4.642) Mio. €. Infolge des Erwerbs des argentinischen Fruchtsaftzubereitungswerks Main Process S.A. im 4. Quartal 2016/17 sowie der HASA GmbH im 2. Quartal 2017/18 erhöhte sich der Geschäfts- oder Firmenwert, wodurch die immateriellen Vermögenswerte auf 1.272 (1.194) Mio. € anstiegen. Der Buchwert der Sachanlagen erhöhte sich bedingt durch Investitionen und Konsolidierungskreisänderungen um 66 Mio. €

auf 2.954 (2.888) Mio. €. Der Anstieg der übrigen Vermögenswerte um 16 Mio. € auf 576 (560) Mio. € resultiert maßgeblich aus den gestiegenen Anteilen an at Equity einbezogenen Unternehmen von 423 (351) Mio. € infolge der Aufstockung der Beteiligung am Handelshaus ED&F Man Holdings Ltd., London/Großbritannien, um 82 Mio. € im 3. Quartal 2016/17; dem stand ein Rückgang der aktiven latenten Steuern auf 98 (154) Mio. € gegenüber, der im Wesentlichen aus der Bewertung der Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen resultierte.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 330 Mio. € auf 3.449 (3.119) Mio. €. Wesentliche Ursache hierfür waren um 52 Mio. € höhere Vorratsbestände – insbesondere im Segment Zucker – von 1.309 (1.257) Mio. €, um 44 Mio. € gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 980 (936) Mio. € sowie eine Zunahme der übrigen Vermögenswerte um 234 Mio. € auf 1.160 (926) Mio. €, die maßgeblich aus dem Anstieg der flüssigen Mittel von 682 (487) Mio. € sowie der positiven Marktwerte aus Sicherungsgeschäften resultierte.

Eigenkapital

Das Eigenkapital stieg auf 4.929 (4.437) Mio. €; die Eigenkapitalquote lag bei einer gestiegenen Bilanzsumme von 8.251 (7.761) Mio. € mit 60 (57) % über Vorjahresniveau. Das Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG erhöhte sich um 264 Mio. € auf 3.385 (3.121) Mio. €. Gleichzeitig erhöhten sich die sonstigen nicht beherrschenden Anteile um 228 Mio. € auf 891 (663) Mio. €, was maßgeblich aus den Kapitalmaßnahmen bei AGRANA im 4. Quartal 2016/17 resultierte.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden gingen um 236 Mio. € auf 1.653 (1.889) Mio. € zurück. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen reduzierten sich um 76 Mio. € auf 828 (904) Mio. € infolge der Bewertung mit dem gestiegenen Marktzinssatz von 1,90 % am 31. August 2017 nach 1,35 % am 31. August 2016. Die Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich um 169 Mio. € auf 539 (708) Mio. € durch den kurzfristigen Ausweis der am 29. März 2018 fälligen Anleihe 2011/2018 mit einem Buchwert von 400 Mio. €, dem die Aufnahme der Anleihe 2016/2023 im 3. Quartal 2016/17 mit einem Buchwert von 298 Mio. € gegenübersteht; gleichzeitig konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abgebaut werden. Die übrigen Schulden sind um 9 Mio. € auf 286 (277) Mio. € angestiegen.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 234 Mio. € auf 1.669 (1.435) Mio. €. Dabei verzeichneten die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten einen Anstieg um 119 Mio. € auf 535 (416) Mio. € infolge der Erhöhung durch den nun kurzfristigen Ausweis der am 29. März 2018 fälligen Anleihe 2011/2018 mit einem Buchwert von 400 Mio. €, dem die Rückführung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gegenüberstand. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 9 Mio. € auf 436 (427) Mio. €. Bei den übrigen Schulden, die sich aus sonstigen Rückstellungen,

Steuerschulden und sonstigen Verbindlichkeiten zusammensetzen, war ein Anstieg um 106 Mio. € auf 698 (592) Mio. € zu verzeichnen. Ursächlich hierfür waren insbesondere die gestiegenen negativen Marktwerte aus Sicherungsgeschäften sowie im Zusammenhang mit den deutlich gestiegenen positiven Marktwerten erhaltene Sicherheitsleistungen.

Nettofinanzschulden

Die Nettofinanzschulden zum 31. August 2017 wurden um 244 Mio. € auf 248 (492) Mio. € reduziert; sie entsprechen 5,0 (11,1) % des Eigenkapitals.

Mitarbeiter

Die Zahl der im Konzern beschäftigten Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) lag zum Ende der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2017/18 mit 18.030 (17.649) über Vorjahr. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl im Segment Spezialitäten um 304 auf 4.903 (4.599) war insbesondere bei Freiburger durch den Mitarbeiterzuwachs im Rahmen des Erwerbs der HASA GmbH sowie durch Mitarbeiterereinstellungen bei Stärke in Österreich zu verzeichnen. Im Segment Frucht stieg die Mitarbeiterzahl um 143 auf 5.596 (5.453) maßgeblich infolge der Einbeziehung der argentinischen Gesellschaft Main Process S.A. seit dem 4. Quartal 2016/17.

Mitarbeiter zum Bilanzstichtag nach Segmenten

31. August	2017	2016	+/- in %
Zucker	7.123	7.192	-1,0
Spezialitäten	4.903	4.599	6,6
CropEnergies	408	405	0,7
Frucht	5.596	5.453	2,6
Konzern	18.030	17.649	2,2

TABELLE 08

SEGMENT ZUCKER

Marktentwicklung, wirtschaftliches Umfeld, Rahmenbedingungen

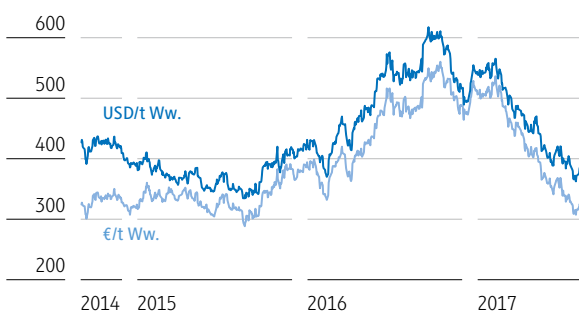
Weltzuckermarkt

Das deutsche Analystenhaus F. O. Licht erwartet in seiner Schätzung der Weltzuckerbilanz vom September 2017 nach dem Abbau der Weltzuckerbestände in zwei Wirtschaftsjahren (1. Oktober bis 30. September) in Folge für das Wirtschaftsjahr 2017/18 einen Produktionsüberschuss. Nach dieser Schätzung käme es bei einem erwarteten Produktionsanstieg auf 191,4 (178,4) Mio. t trotz eines weiter wachsenden Verbrauchs von 184,2 (180,2) Mio. t zu einem Aufbau der Bestände auf 73,2 (67,9) Mio. t bzw. rund 40 (38) % eines Jahresverbrauchs.

Seit Beginn des Geschäftsjahres ging der Weltmarktpreis für Weißzucker von rund 500 €/t auf nahezu 300 €/t deutlich zurück. Zum Ende des Berichtszeitraums lag der Weltmarktpreis für Weißzucker bei 327 €/t.

Weltmarktpreise für Zucker

1. September 2014 bis 31. August 2017,
London, nächster gehandelter Terminmonat



GRAFIK 01

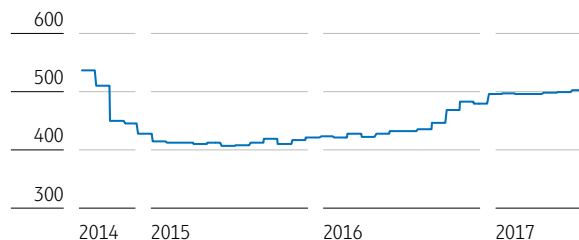
EU-Zuckermarkt

Das am 30. September 2017 zu Ende gegangene Zuckerwirtschaftsjahr (ZWJ) 2016/17 war das letzte im bisherigen Marktordnungsrahmen mit Zuckerquotenregelung und Zuckerrübenmindestpreisen. Nach der geringen Ernte 2015 erfolgte für die Kampagne 2016 eine Ausweitung der Anbauflächen. Die EU-Kommission rechnet mit einer Zuckerproduktion in der EU (inklusive Isoglukose) von rund 17,6 (15,7) Mio. t.

Für das am 1. Oktober 2017 begonnene ZWJ 2017/18 geht die EU-Kommission von einer weiteren deutlichen Anbauausweitung um 16,2 % aus. Mit dem Wegfall der Zuckerquotenregelung und der Zuckerrübenmindestpreise entfällt die Begrenzung der EU-Exporte ab Oktober 2017. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass die Zuckerproduktion im ZWJ 2017/18 in der EU bei über 20 (17,6) Mio. t liegen wird, was zu einer Erhöhung der EU-Exporte führen wird.

EU-Preis-Reporting Zucker

1. August 2014 bis 31. Juli 2017
€/t Ww.



Quelle: EU-Kommission, Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung.

GRAFIK 02

Gemäß EU-Preis-Reporting stabilisierte sich der Durchschnittspreis für Quotenzucker – nach einem Anstieg im Verlauf des Vorjahres – zu Beginn des Kalenderjahres 2017 und lag im Juli 2017 bei 501 €/t loser Zucker (ab Werk).

Energiemarkt

Der Ölpreis der Nordseesorte Brent geriet zu Beginn des 2. Quartals unter Druck, als aufgrund der uneinheitlichen Linie der OPEC wiederholt Zweifel an der raschen Wiederherstellung eines globalen Marktgleichgewichts aufkamen. Der Future-Preis für Brent-Öl korrigierte von 52 USD/Barrel Anfang Juni auf 46 USD/Barrel Mitte Juni 2017. Gegen Ende des 2. Quartals sorgten der starke Rückgang der US-Rohöllagerbestände infolge der US-Feriansaison sowie durch Wirbelsturm Harvey verursachte Produktionsausfälle für eine Preiserholung auf 52 USD/Barrel Ende August 2017.

EU-Zuckerpolitik, WTO-Verhandlungen und Freihandelsabkommen

Im Rahmen von WTO-Verhandlungen wurde vereinbart, als Ausgleichsmaßnahme für den Beitritt Kroatiens zur EU das

EU-CXL-Importkontingent für Brasilien um 78.000 t Rohrohrzucker zur Raffination – bei einem Zollsatz in den ersten sechs Jahren von 11 €/t Rohzucker – und das übrige EU-CXL-Importkontingent um 36.000 t Rohzucker zur Raffination – bei einem Zollsatz von 98 €/t Rohzucker – zu erhöhen. Die zusätzlichen Einfuhrkontingente wurden am 1. Juli 2017 eröffnet. Damit erhöhte sich das EU-CXL-Importkontingent um 114.000 t auf 791.000 t.

Darüber hinaus haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen der im Geschäftsbericht 2016/17 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment Zucker) auf den Seiten 63 und 64 dargestellten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen der EU-Zuckerpolitik, WTO-Verhandlungen und Freihandelsabkommen ergeben.

Geschäftsentwicklung – Segment Zucker

		2. Quartal			1. Halbjahr		
		2017/18	2016/17	+/- in %	2017/18	2016/17	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	739	687	7,6	1.516	1.382	9,8
EBITDA	Mio. €	61	32	87,0	142	68	>100
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-14	-14	2,9	-31	-28	10,8
Operatives Ergebnis	Mio. €	47	18	>100	111	40	>100
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	-3	0	>100	-4	0	>100
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	-6	6	-	-2	11	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	38	24	57,7	105	51	>100
EBITDA-Marge	%	8,4	4,8		9,4	4,9	
Operative Marge	%	6,4	2,8		7,3	2,9	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	52	47	8,3	75	71	4,2
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	2	30	-93,4	2	31	-93,6
Investitionen gesamt	Mio. €	54	77	-31,6	77	102	-25,5
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				341	280	21,7
Capital Employed	Mio. €				2.969	2.986	-0,6
Mitarbeiter					7.123	7.192	-1,0

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 09

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Im Berichtszeitraum stieg der Umsatz im Segment Zucker auf 1.516 (1.382) Mio. €. Der Anstieg ist insbesondere auf gestiegene Zuckererlöse zurückzuführen. Der rückläufige Absatz in der EU konnte durch höhere Exportmengen mehr als kompensiert werden.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017/18 stieg das operative Ergebnis im Segment Zucker auf 111 (40) Mio. €. Wesentliche Ursache ist der im ersten Halbjahr noch zu verzeichnende Anstieg der Zuckererlöse. Hier wirkten noch die seit Beginn des ZWJ 2016/17 im Oktober 2016 angestiegenen Quotenzuckererlöse und die im Berichtszeitraum über Vorjahresniveau liegenden Erlöse für Nichtquotenzucker.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen belief sich im Segment Zucker auf –2 (11) Mio. € und reflektiert das schwierige Umfeld des Zuckermarkts für das britische Handelshaus ED&F Man Holdings Ltd.

Rübenanbau und Kampagne 2017

Hohe Niederschläge und warme Witterung im Sommer spiegeln sich in einer überdurchschnittlichen Ertragsersparung in der Südzucker-Gruppe von rund 79 (74) t/ha wider. Der erwartete Zuckergehalt liegt mit 17,7 (17,2) % ebenfalls über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die Kampagne startete in diesem Jahr Anfang September bei der Südzucker Polska S.A. Die übrigen Werke folgten bis Mitte September.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen der ersten sechs Monate in Höhe von 75 (71) Mio. € entfielen überwiegend auf Ersatzinvestitionen, auf Investitionen in Effizienzverbesserungen, auf Produktentwicklungen, Energieeinsparungen sowie Investitionen in Maßnahmen zum Umweltschutz. Hervorzuheben sind zudem Logistik- und Infrastrukturprojekte, die wesentliche Bausteine für die Durchführung längerer Kampagnen nach dem Auslaufen der Regelungen zu Rübenmindestpreis und Quote am 30. September 2017 sind.

SEGMENT SPEZIALITÄTEN

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Der Umsatz im Segment Spezialitäten stieg im 1. Halbjahr auf 949 (905) Mio. €. Dies ist insbesondere auf die anhaltend positive Absatzentwicklung in sämtlichen Divisionen zurückzuführen. Darüber hinaus übertrafen die Ethanol Erlöse der AGRANA Stärke das Vorjahresniveau, während die Abwertung des britischen Pfunds belastend wirkte.

Das operative Ergebnis lag im Berichtszeitraum mit 80 (88) Mio. € weiterhin auf hohem Niveau. Es konnte jedoch erwartungsgemäß, insbesondere aufgrund gestiegener Rohstoffpreise sowie höherer Abschreibungen auf die neuen Fabrikkapazitäten bei Stärke, nicht an das außerordentlich starke Vorjahreshalbjahr anschließen.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen in Höhe von 19 (13) Mio. € betraf im Wesentlichen das anteilige Ergebnis der Stärke- und Bioethanolaktivitäten der Hungrana-Gruppe. Der Anstieg resultierte unter anderem aus gestiegenen Absatzmengen.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen von 53 (56) Mio. € betrafen bei der Division Freiburger überwiegend die Effizienzverbesserung bestehender Anlagen. In der Division Stärke entfielen die Investitionen maßgeblich auf den Ausbau der Maisverarbeitung sowie die Erweiterung der Stärkeverzuckerungsanlage in Aschach/Österreich.

Investitionen in Finanzanlagen

Die Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von 46 (0) Mio. € betrafen den Erwerb der HASA GmbH in Burg/Sachsen-Anhalt, durch Freiburger im 2. Quartal 2017/18.

Geschäftsentwicklung – Segment Spezialitäten

		2. Quartal			1. Halbjahr		
		2017/18	2016/17	+/- in %	2017/18	2016/17	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	468	448	4,5	949	905	4,9
EBITDA	Mio. €	61	61	1,3	123	125	-1,6
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-22	-19	19,4	-43	-37	16,3
Operatives Ergebnis	Mio. €	39	42	-6,7	80	88	-9,1
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	0	-100,0	0	-4	-100,0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	9	7	29,6	19	13	54,3
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	48	49	-1,2	99	97	2,1
EBITDA-Marge	%	13,0	13,4		12,9	13,8	
Operative Marge	%	8,3	9,3		8,4	9,7	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	23	27	-13,0	53	56	-4,8
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	46	0	-	46	0	-
Investitionen gesamt	Mio. €	69	27	>100	99	56	77,3
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				81	69	16,8
Capital Employed	Mio. €				1.572	1.454	8,1
Mitarbeiter					4.903	4.599	6,6

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

SEGMENT CROPENERGIES

Marktentwicklung, wirtschaftliches Umfeld, Rahmenbedingungen

Ethanolmarkt

In den USA wird für 2017 mit einer Ethanolproduktion von 60,6 (59,5) Mio. m³ gerechnet. Aufgrund des anhaltend hohen Produktionsüberschusses wird ein weiterer Anstieg der US-Nettoexporte auf 4,1 (3,9) Mio. m³ erwartet. Der 1-Monats-Future für Ethanol an der Chicago Board of Trade (CBOT) ging im Berichtszeitraum von umgerechnet 360 €/m³ Anfang Juni 2017 auf rund 340 €/m³ Ende August 2017 zurück. Der Preisrückgang ist hauptsächlich auf die Aufwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar zurückzuführen. In US-amerikanischer Währung blieben die Preise weitestgehend unverändert.

Im Zuckerwirtschaftsjahr 2017/18 sollen in Brasilien 26,0 (27,1) Mio. m³ Ethanol hergestellt werden. Die Ethanolproduktion soll demnach leicht über dem erwarteten Verbrauch von 25,8 (26,7) Mio. m³ liegen. Bei einer weitgehend ausgeglichenen Außenhandelsbilanz wird ein Anstieg der Lagerbestände auf 2,2 (1,9) Mio. m³ Ethanol erwartet. Die Ethanolpreise setzten zunächst ihren rückläufigen Trend fort und gingen, umgerechnet in Euro, von rund 440 €/m³ Anfang März 2017 auf rund 380 €/m³ im Juli 2017 zurück. Im Anschluss folgte bis Ende August 2017 eine leichte Preiserholung auf rund 410 €/m³.

Nachdem vom Ethanolpreis Ende Mai von 590 €/m³ auf Juni 2017 ein Preisabschlag von rund 40 €/m³ zu beobachten war, bewegten sich die Ethanolpreise in Europa weitgehend zwischen 550 und 575 €/m³. Ende August 2017 lag der europäische Ethanolpreis leicht unterhalb der Marke von 550 €/m³.

EU-Mengenbilanz Bioethanol

Mio. m ³	2017e	2016	2015	2014
Anfangsbestand	2,2	2,5	2,4	2,4
Erzeugung	7,5	6,9	7,4	7,4
davon Kraftstoffethanol	5,3	4,8	5,1	5,2
Import	0,5	0,6	0,7	0,7
Verbrauch	-7,7	-7,6	-7,8	-7,9
davon Kraftstoffethanol	-5,3	-5,2	-5,3	-5,4
Export	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2
Endbestand	2,3	2,2	2,5	2,4

Quelle: F. O. Licht. Schätzung der EU-Mengenbilanz Bioethanol, August 2017.

TABELLE 11

Angesichts zusätzlicher Nachfrageimpulse nach klimaschonenderen Kraftstoffen infolge höherer Beimischungsziele soll der Kraftstoffethanolverbrauch in der EU um 2 % auf 5,3 (5,2) Mio. m³ steigen. Bei einer größtenteils ausgeglichenen Außenhandelsbilanz wird mit einem Wachstum der europäischen Produktion von Kraftstoffethanol auf rund 5,3 (4,8) Mio. m³ gerechnet.

In Deutschland soll der Kraftstoffethanolverbrauch im Jahr 2017 mit 1,5 (1,5) Mio. m³ auf Vorjahresniveau liegen. Trotz der Anhebung des Treibhausgasminderungsziels auf 4 Gew.-% zum Jahresanfang bleibt der Absatz im 1. Halbjahr 2017 nach vorläufigen Daten mit 696 (705) Tsd. m³ leicht hinter dem Vorjahresabsatz zurück.

Getreidemarkt

Das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) geht in seiner Schätzung vom 12. September 2017 von einer Weltgetreideproduktion (ohne Reis) 2017/18 von 2.061 (2.118) Mio. t aus. Bei einem erwarteten Getreideverbrauch von 2.085 (2.093) Mio. t sollen sich die Lagerbestände wieder auf 493 (517) Mio. t reduzieren. In der EU erwartet die EU-Kommission im Getreidewirtschaftsjahr 2017/18 einen leichten Anstieg der Getreideernte auf 298 (294) Mio. t, die sich demnach erneut über dem Verbrauch von 282 (284) Mio. t bewegen soll. Der größte Teil des inländischen Getreideverbrauchs entfällt mit über 60 % nach wie vor auf die Tierfütterung. Zur Herstellung von Kraftstoffethanol wird hingegen lediglich der Stärkeanteil von 4 % der EU-Getreideernte genutzt. Die weiteren Bestandteile des verarbeiteten Getreides, allen voran Proteine sowie Ballaststoffe, Fette, Mineralien und Vitamine, werden zu wertvollen Lebens- und Futtermitteln veredelt. Die lokale Ethanolindustrie verringert damit die Abhängigkeit von Sojaimporten aus Nord- und Südamerika.

Die europäischen Weizenpreise an der Euronext in Paris lagen Ende August 2017 mit 156 €/t rund 10 €/t unter dem Niveau von Anfang Juni 2017. Die Getreidepreisentwicklung spiegelt die insgesamt weiterhin komfortable globale Versorgungslage wider. Im Juli 2017 stiegen die Weizenpreise zwischenzeitlich auf rund 180 €/t, was insbesondere auf zunächst schwierige Erntebedingungen in Teilen der EU sowie die Erwartung einer deutlich geringeren Weizenernte in Nordamerika zurückzuführen war. Mittlerweile kehrte sich die Preisentwicklung vor allem aufgrund der Erwartung höherer Ernten in Russland und der Schwarzmeerregion wieder deutlich um.

Rechtliche und politische Rahmenbedingungen

In Großbritannien beläuft sich die Biokraftstoffbeimischung (Renewable Transport Fuel Obligation bzw. RTFO) unverändert auf 4,75 Vol.-%. Nachdem das britische Transportministerium im November 2016 erste Vorschläge zur Novellierung der RTFO vorlegte und sich interessierte Kreise bis Januar 2017 an einer öffentlichen Konsultation beteiligen konnten, hat die britische Regierung im September 2017 ihre Vorschläge zur RTFO-Novellierung konkretisiert. Demnach soll die Beimischungsverpflichtung ab 2018 auf 7,25 Vol.-% angehoben werden und anschließend bis 2032 schrittweise auf 12,4 Vol.-% steigen. Ausgewählte alternative Kraftstoffe, vornehmlich aus Abfällen und Reststoffen, sollen mit einer Unterquote gefördert werden, die sukzessive von 0,05 Vol.-% im Jahr 2019 auf 1,4 Vol.-% im Jahr 2032 ansteigen soll. Darüber hinaus sollen diese Kraftstoffe doppelt auf das Beimischungsziel angerechnet werden. Demgegenüber soll der Beitrag von Biokraftstoffen aus Ackerpflanzen bis zum Jahr 2020 auf 4 Vol.-% begrenzt werden. Im Anschluss soll sich dieser Anteil bis 2032 sukzessive halbieren. Zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien im Transportsektor strebt die britische Regierung zudem eine zeitnahe Einführung von E10 an.

Im Übrigen haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen der im Geschäftsbericht 2016/17 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment CropEnergies) auf den Seiten 77 bis 78 dargestellten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen (Erneuerbare-Energien-Richtlinie, Kraftstoffqualitätsrichtlinie, Pariser Klimavertrag, Klima- und Energiepaket 2030, Treibhausgasquotenminderung in Deutschland, Beimischungserhöhung in Belgien) ergeben.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Der Umsatz im Segment CropEnergies stieg im 1. Halbjahr 2017/18 gegenüber Vorjahr deutlich auf 428 (313) Mio. €. Dies ist insbesondere auf deutlich höhere Produktions- und Absatzmengen infolge der Wiederinbetriebnahme der Produktionsanlage in Wilton/Großbritannien im Verlauf des 2. Quartals des Vorjahres zurückzuführen. Darüber hinaus lagen die Ethanolertlöse über Vorjahresniveau.

Infolge der positiven Umsatzentwicklung erhöhte sich auch das operative Ergebnis deutlich auf 47 (41) Mio. €. Dabei

konnten die Belastungen aus höheren Rohstoffpreisen, den operativen Kosten durch den Betrieb der Anlage in Wilton sowie geplanten Revisions- und Instandhaltungsarbeiten an allen Standorten mehr als ausgeglichen werden.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in den ersten sechs Monaten beliefen sich auf 12 (6) Mio. € und dienten insbesondere dem Ersatz der Rektifikationskolonne und der Erweiterung der Glutenproduktion in Wanze/Belgien sowie Maßnahmen zum flexiblen Rohstoffeinsatz in Zeit.

Geschäftsentwicklung – Segment CropEnergies

		2. Quartal			1. Halbjahr		
		2017/18	2016/17	+/- in %	2017/18	2016/17	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	214	164	29,9	428	313	36,5
EBITDA	Mio. €	34	31	8,1	66	59	12,5
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-10	-9	3,2	-19	-18	6,1
Operatives Ergebnis	Mio. €	24	22	10,2	47	41	15,4
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	-3	-88,5	0	-6	-92,1
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-100,0	0	0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	24	19	23,0	47	35	34,2
EBITDA-Marge	%	15,7	18,9		15,6	18,9	
Operative Marge	%	11,1	13,1		11,1	13,1	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	8	3	>100	12	6	>100
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	0	-	0	0	-
Investitionen gesamt	Mio. €	8	3	>100	12	6	>100
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				2	2	-
Capital Employed	Mio. €				485	481	0,8
Mitarbeiter					408	405	0,7

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

SEGMENT FRUCHT

Marktentwicklung, wirtschaftliches Umfeld, Rahmenbedingungen

Absatzmärkte

Der weltweite Markt für Fruchtzubereitungen zeigt laut Euro-monitor bei löffelbaren Fruchtjoghurts eine Wachstumsrate für das Kalenderjahr 2017 von rund 1 %. Hier zeigt sich ein Bild von gesättigten Märkten in Europa und Nordamerika und wachsenden Märkten mit einer Wachstumsrate von 5,1 % im Mittleren Osten und Afrika sowie von 4,7 % in Asien. Der höchste Pro-Kopf-Verbrauch liegt nach wie vor in Nordamerika, in Westeuropa und in Australien. Eine steigende Nachfrage gibt es vor allem nach proteinreichen Produkten, Joghurts mit Cerealien oder Samen sowie nach Produkten mit hohem Natürlichkeitsanspruch (z. B. Clean Label).

Bei trinkbaren Joghurts ist weiterhin weltweit ein Wachstumstrend von 5,3 % p.a. erkennbar. Besonders die Regionen Asien, Mittlerer Osten und Afrika, aber auch die USA, weisen überdurchschnittliche Wachstumsraten auf. Der höchste Pro-Kopf-Verbrauch besteht derzeit in Osteuropa, Lateinamerika und Westeuropa.

Der globale Markt für Eiscreme zeigt eine leicht positive Entwicklung mit einem erwarteten Wachstum von zuletzt 1,7 %, das laut Prognosen bis 2020 auf über 2 % ansteigen soll. Den höchsten Pro-Kopf-Verbrauch von Eiscreme weisen Nordamerika und Australien auf. Wachstumsregionen sind der Mittlere Osten und Afrika sowie – trotz eines bereits hohen Verbrauchs – Australien.

Im Bereich der Backwaren kann ebenfalls von einem Wachstumstrend ausgegangen werden. Vor allem im Snackbereich soll der Markt 2017 global um 2,1 % wachsen.

Bei Apfelsaftkonzentrat haben sich die Preise im 1. Halbjahr 2017/18 in Europa aufgrund der gestiegenen Nachfrage bei derzeit begrenzten Angebotsmengen in den Hauptanbaugebieten auf einem soliden Niveau stabilisiert.

Die geringen Erntemengen in den Hauptanbaugebieten wie Polen, Ungarn, Deutschland und Italien lassen die Preise in der gerade anlaufenden Apfelpkampagne 2017 weiter steigen. Die Preisentwicklung für Apfelsaftkonzentrat aus China ist derzeit noch nicht einschätzbar.

Bei Buntsaftkonzentraten aus der Ernte 2017 bestehen aktuell keine nennenswerten Vermarktungs- bzw. Preisrisiken.

Rohstoffmärkte

Die wettbewerbsfähigsten Beschaffungsmärkte weltweit für Beeren- und Steinfrüchte für den Geschäftsbereich Fruchtzubereitungen sind Europa sowie Nordafrika. Gerade in diesem Jahr haben europaweit Wetterkapriolen mit Spätfrösten sowie Trockenheit während der Sommermonate die Erträge in Polen und Serbien aber massiv negativ beeinflusst. Auch Spanien und Nordafrika waren betroffen. So ist trotz aller Optimierungen in der Beschaffungsstrategie sowie Deckungspolitik mit einer Verdoppelung bis Verdreifachung des Sauerkirschenpreises gegenüber dem Vorjahr und einer 50 %-Verteuerung bei wilden Heidelbeeren sowie Heidelbeerkonzentraten, die hauptsächlich in Europa eingesetzt werden, zu rechnen. Die Erdbeer- sowie die Apfelernten in Polen wurden ebenfalls durch Frostschäden stark in Mitleidenschaft gezogen. Entspannung gibt es hingegen bei tropischen Früchten. In Summe ist aber mit einer Verteuerung der Fruchtzubereitungen basierend auf einem Nettoanstieg der Rohstoffpreise zu rechnen.

Die für den Geschäftsbereich Fruchtsaftkonzentrate relevante europäische Apfelernte wird – bedingt durch den erwarteten Ernteaussfall in einigen Hauptanbauregionen (Polen, Deutschland, Italien) – eine der niedrigsten Ernten der letzten zehn Jahre sein. Es ist daher von steigenden Rohstoffpreisen und damit einhergehend deutlich höheren Preisen für Apfelsaftkonzentrat als im Vorjahr auszugehen.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Im Segment Frucht lag der Umsatz im Berichtszeitraum bei 600 (605) Mio. €. Rückläufige Erlöse für Apfelsaftkonzentrate wurden durch Absatzsteigerungen sowie höhere Erlöse im Bereich Fruchtzubereitungen kompensiert.

Das operative Ergebnis konnte auf 44 (40) Mio. € gesteigert werden. In der Division Fruchtzubereitungen ist dies auf erlösbedingt höhere Margen und höhere Absätze zurückzuführen,

während in der Division Fruchtsaftkonzentrate den geringeren Erlösen ebenfalls rückläufige Rohstoffkosten entgegenwirkten.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in den ersten sechs Monaten beliefen sich auf 15 (10) Mio. € und betrafen neben Ersatzinvestitionen und Produktionsoptimierungen vor allem den Neubau einer Produktionsanlage in Shanghai/China und die Installation einer weiteren Produktionslinie im Fruchtzubereitungswerk in Lysander/USA.

Geschäftsentwicklung – Segment Frucht

		2. Quartal			1. Halbjahr		
		2017/18	2016/17	+/- in %	2017/18	2016/17	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	289	298	-2,9	600	605	-0,9
EBITDA	Mio. €	27	26	3,1	61	58	4,8
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-9	-9	-7,5	-17	-18	-3,4
Operatives Ergebnis	Mio. €	18	17	8,9	44	40	8,5
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	0	-	0	0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-	0	0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	18	17	8,9	44	40	8,5
EBITDA-Marge	%	9,3	8,8		10,1	9,6	
Operative Marge	%	6,4	5,7		7,3	6,6	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	11	6	76,6	15	10	56,1
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	0	-	0	0	-
Investitionen gesamt	Mio. €	11	6	76,6	15	10	56,1
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				0	0	-
Capital Employed	Mio. €				830	818	1,4
Mitarbeiter					5.596	5.453	2,6

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 13

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Als international tätiges Unternehmen ist die Südzucker-Gruppe gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen und unternehmerischen Risiken und Chancen ausgesetzt. Informationen zum Risikomanagementsystem und zur Risiko- und Chancensituation finden Sie im Geschäftsbericht 2016/17 unter der Rubrik „Risiko- und Chancenbericht“ auf den Seiten 88 bis 99 sowie im „Wirtschaftsbericht“ im Rahmen der Erläuterung der Segmente.

Unter Berücksichtigung aller bekannten Sachverhalte haben wir keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Südzucker-Gruppe gefährden.

PROGNOSEBERICHT

Konzernentwicklung

Wir gehen für das Geschäftsjahr 2017/18 weiterhin von einem Konzernumsatz von 6,7 bis 7,0 (2016/17: 6,5) Mrd. € aus. Hierbei erwarten wir für die Segmente Zucker, Spezialitäten und Frucht einen moderaten Umsatzanstieg. Im Segment CropEnergies rechnen wir nun mit einem Umsatz in einer Bandbreite von 800 bis 840 (bisherige Prognose: 775 bis 825) Mio. €.

Beim operativen Ergebnis sehen wir einen weiteren Anstieg. Es sollte sich unverändert in einer Bandbreite von 425 bis 500 (2016/17: 426) Mio. € bewegen. Wesentlicher Treiber wird der deutliche Ergebnisanstieg im Segment Zucker sein. Im Segment Spezialitäten wird nach dem Rekordjahr 2016/17 mit einem deutlichen Rückgang gerechnet. Im Segment CropEnergies rechnen wir nun mit einer Ergebnisbandbreite von 60 bis 90 (bisherige Prognose: 50 bis 90) Mio. €. Im Segment Frucht erwarten wir einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

Wir gehen von einem leichten Anstieg des Capital Employed aus. Aufgrund der Erhöhung des operativen Ergebnisses rechnen wir mit einer weiteren Verbesserung des ROCE (2016/17: 7,1 %).

Das Investitionsvolumen in Sachanlagen im Geschäftsjahr 2017/18 soll sich auf rund 350 (2016/17: 329) Mio. € belaufen.

Das operative Ergebnis des 3. Quartals des laufenden Geschäftsjahres 2017/18 wird deutlich unter dem Vorjahresniveau erwartet.

Segment Zucker

Vor dem Hintergrund der zum 30. September 2017 ausgelaufenen Quoten- und Rübenmindestpreisregelungen im EU-Zuckermarkt ist insbesondere die Prognose im Segment Zucker weiterhin von hoher Unsicherheit geprägt.

Wir gehen von einem moderaten Umsatzanstieg (2016/17: 2,8 Mrd. €) aus. Dieser wird im Wesentlichen durch eine Ausweitung der Absatzmengen getragen.

Aufgrund der Absatzausweitung insbesondere im Export gehen wir von einem deutlichen Anstieg des operativen Ergebnisses für das laufende Geschäftsjahr (2016/17: 72 Mio. €) aus. Die Ausweitung der Produktions- und Absatzmengen führt zu einer erheblichen Verbesserung der Kapazitätsauslastung mit den entsprechenden Kostendegressions-effekten.

Bei leicht ansteigendem Capital Employed wird bei einem deutlichen Anstieg des operativen Ergebnisses ein höherer ROCE (2016/17: 2,3 %) erwartet.

Segment Spezialitäten

Im Segment Spezialitäten erwarten wir einen moderaten Umsatzanstieg (2016/17: 1,8 Mrd. €). Beim operativen Ergebnis gehen wir von einem deutlichen Rückgang gegenüber dem sehr hohen Vorjahresniveau aus (2016/17: 184 Mio. €). Dies berücksichtigt insbesondere höhere Rohstoffkosten sowie weitere Belastungen aus der neuen Stärkeanlage in Zeitz, die 2016/17 in Betrieb gegangen war.

Bei moderat steigendem Capital Employed und einem niedrigeren operativen Ergebnisbeitrag wird der ROCE (2016/17: 12,2 %) sinken.

Segment CropEnergies

Die Geschäftsentwicklung im Segment CropEnergies wird im Geschäftsjahr 2017/18 maßgeblich von der stark schwankenden Preisentwicklung auf den Bioethanolmärkten abhängen. Auf Basis einer fortgesetzt hohen Kapazitätsauslastung rechnet CropEnergies nun mit einem Umsatz von 800 bis 840 (2016/17: 726) Mio. €.

Das operative Ergebnis wird nun in einer Bandbreite von 60 bis 90 (2016/17: 98) Mio. € erwartet.

Der ROCE (2016/17: 20,4 %) wird bei stabilem Capital Employed und einem rückläufigen operativen Ergebnis sinken.

Segment Frucht

Für das Segment Frucht rechnen wir aufgrund steigender Absatzmengen mit einem moderaten Anstieg des Umsatzes (2016/17: 1.155 Mio. €) und einem operativen Ergebnis über Vorjahr (2016/17: 72 Mio. €). Diese Entwicklung wird von beiden Divisionen – Fruchtzubereitungen und Fruchtsaftkonzentrate – getragen.

Bei einem moderat steigenden Capital Employed und einem steigenden operativen Ergebnis erwarten wir einen ROCE (2016/17: 8,3 %) über Vorjahresniveau.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. März bis 31. August 2017

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2017/18	2016/17	+/- in %	2017/18	2016/17	+/- in %
Gewinn-und-Verlust-Rechnung						
Umsatzerlöse	1.710,3	1.597,2	7,1	3.493,2	3.205,4	9,0
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-355,6	-329,9	7,8	-712,1	-653,3	9,0
Sonstige betriebliche Erträge	14,5	20,5	-29,3	35,0	39,5	-11,4
Materialaufwand	-776,7	-754,0	3,0	-1.613,9	-1.529,9	5,5
Personalaufwand	-207,3	-198,0	4,7	-411,9	-394,2	4,5
Abschreibungen	-54,9	-53,2	3,2	-110,1	-104,0	5,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-205,4	-187,1	9,8	-402,8	-364,8	10,4
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	2,9	13,1	-77,9	17,2	24,1	-28,6
Ergebnis der Betriebstätigkeit	127,8	108,6	17,7	294,6	222,8	32,2
Finanzerträge	15,9	10,6	50,0	38,7	23,3	66,1
Finanzaufwendungen	-24,5	-16,6	47,6	-56,5	-41,5	36,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	119,2	102,6	16,2	276,8	204,6	35,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-33,7	-24,2	39,3	-71,4	-49,5	44,2
Jahresüberschuss	85,5	78,4	9,1	205,4	155,1	32,4
davon Aktionäre der Südzucker AG	48,8	54,5	-10,5	129,3	108,6	19,1
davon Hybrid-Eigenkapital	3,3	3,4	-2,9	6,6	6,8	-2,9
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	33,4	20,5	62,9	69,5	39,7	75,1
Ergebnis je Aktie (€)	0,24	0,27	-11,1	0,63	0,53	18,9

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2017/18	2016/17	+/- in %	2017/18	2016/17	+/- in %
Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen						
Jahresüberschuss	85,5	78,4	9,1	205,4	155,1	32,4
Marktbewertung Sicherungsinstrumente (Cashflow Hedge) nach latenten Steuern	5,6	-7,6	-	48,1	-6,0	-
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere (Available for Sale) nach latenten Steuern	0,1	0,3	-66,7	-0,1	0,3	-
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe nach latenten Steuern	-1,4	0,4	-	0,9	0,1	>100
Währungsdifferenzen	-26,6	-2,4	>100	-40,0	-4,7	>100
Anteil aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-12,5	1,2	-	-24,9	-4,2	>100
Zukünftig in der GuV zu erfassende Erträge und Aufwendungen	-34,8	-8,1	>100	-16,0	-14,5	10,3
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen nach latenten Steuern	-0,3	-72,5	-99,6	-0,3	-72,5	-99,6
Anteil aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Zukünftig nicht in der GuV zu erfassende Erträge und Aufwendungen	-0,3	-72,5	-99,6	-0,3	-72,5	-99,6
Sonstiges Ergebnis	-35,1	-80,6	-56,5	-16,3	-87,0	-81,3
Gesamtergebnis	50,4	-2,2	-	189,1	68,1	>100
davon Aktionäre der Südzucker AG	22,7	-25,9	-	126,3	20,6	>100
davon Hybrid-Eigenkapital	3,3	3,4	-2,9	6,6	6,8	-2,9
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	24,4	20,3	20,2	56,2	40,7	38,1

TABELLE 14

KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. März bis 31. August 2017

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2017/18	2016/17	+/- in %	2017/18	2016/17	+/- in %
Jahresüberschuss	85,5	78,4	9,1	205,4	155,1	32,4
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte einschließlich Finanzanlagen (+)	54,9	53,2	3,2	110,1	104,0	5,9
Abnahme (-)/Zunahme (+) langfristiger Rückstellungen und (latenter) Steuerschulden sowie Abnahme (+)/Zunahme (-) latenter Steueransprüche	1,3	7,5	-82,7	10,8	13,0	-16,9
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)	21,7	3,2	>100	22,2	-4,5	-
Cashflow	163,4	142,3	14,8	348,5	267,6	30,2
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten/Wertpapieren	0,6	0,4	50,0	0,6	0,5	20,0
Abnahme (-)/Zunahme (+) der kurzfristigen Rückstellungen	-11,0	-3,5	>100	-8,5	-7,8	9,0
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	368,9	318,1	16,0	645,3	484,1	33,3
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-22,1	14,5	-	-460,5	-400,0	15,1
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Working Capitals	335,8	329,1	2,0	176,3	76,3	>100
I. Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	499,8	471,8	5,9	525,4	344,4	52,6
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (-)	-93,6	-83,4	12,2	-155,1	-142,5	8,8
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen (-)	-47,9	-30,3	58,1	-47,9	-31,1	54,0
Investitionen gesamt	-141,5	-113,7	24,5	-203,0	-173,6	16,9
Einzahlungen aus Desinvestitionen (+)	0,0	0,0	-	0,0	6,5	-100,0
Einzahlungen aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte (+)	0,9	0,8	12,5	1,9	1,3	46,2
Aus- (-)/Einzahlungen (+) für den Kauf/Verkauf von sonstigen Wertpapieren	0,0	0,0	-	0,0	0,1	-100,0
II. Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Investitionstätigkeit	-140,6	-112,9	24,5	-201,1	-165,7	21,4

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2017/18	2016/17	+/- in %	2017/18	2016/17	+/- in %
Rückführung (-)/Begebung (+) von Commercial Papers	-30,0	-189,0	-84,1	0,0	-95,0	-100,0
Sonstige Tilgungen (-)/Aufnahmen (+)	-76,2	-36,1	>100	-71,0	54,0	-
Tilgung (-)/Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	-106,2	-225,1	-52,8	-71,0	-41,0	73,2
Aufstockungen an Tochterunternehmen (-)	0,0	-0,3	-100,0	-0,5	-0,3	66,7
Abstockungen an Tochterunternehmen/Kapitalerhöhung (+) bzw. -rückkauf (-)	0,0	0,0	-	0,2	0,0	-
Gewinnausschüttungen (-)	-148,8	-99,5	49,5	-153,6	-104,5	47,0
III. Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	-255,0	-324,9	-21,5	-224,9	-145,8	54,3
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	104,2	34,0	>100	99,4	32,9	>100
Veränderung der flüssigen Mittel						
aufgrund von Wechselkursänderungen	-9,1	0,9	-	-0,4	-0,4	0,0
aufgrund von Änderungen des Konsolidierungskreises/Sonstiges	2,4	-4,7	-	2,4	-4,7	-
Abnahme (-)/Zunahme (+) der flüssigen Mittel	97,5	30,2	>100	101,4	27,8	>100
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	584,7	457,0	27,9	580,8	459,4	26,4
Flüssige Mittel am Ende der Periode	682,2	487,2	40,0	682,2	487,2	40,0
Dividenden von at Equity einbezogenen Unternehmen/sonstigen Beteiligungen	2,1	13,2	-84,1	9,3	15,5	-40,0
Zinseinzahlungen	2,6	1,3	100,0	3,5	3,8	-7,9
Zinsauszahlungen	-2,4	-2,4	0,0	-22,5	-22,9	-1,7
Steuerzahlungen	-43,1	-17,6	>100	-62,1	-38,8	60,1

TABELLE 15

BILANZ

31. August 2017

Mio. €	31. August 2017	31. August 2016	+/- in %	28. Februar 2017	+/- in %
Aktiva					
Immaterielle Vermögenswerte	1.271,6	1.194,0	6,5	1.240,3	2,5
Sachanlagen	2.954,2	2.887,6	2,3	2.922,3	1,1
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	423,4	351,0	20,6	432,8	-2,2
Sonstige Beteiligungen	23,0	23,7	-3,0	23,6	-2,5
Wertpapiere	18,8	18,9	-0,5	18,8	0,0
Sonstige Vermögenswerte	13,6	12,8	6,2	10,4	30,8
Aktive latente Steuern	97,6	153,8	-36,5	131,9	-26,0
Langfristige Vermögenswerte	4.802,2	4.641,8	3,5	4.780,1	0,5
Vorräte	1.309,1	1.257,0	4,1	2.052,5	-36,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	979,9	935,9	4,7	880,8	11,3
Sonstige Vermögenswerte	335,5	276,9	21,2	295,0	13,7
Steuererstattungsansprüche	16,6	36,4	-54,4	20,7	-19,8
Wertpapiere	125,7	125,7	0,0	125,7	0,0
Flüssige Mittel	682,2	487,2	40,0	580,8	17,5
Kurzfristige Vermögenswerte	3.449,0	3.119,1	10,6	3.955,5	-12,8
Bilanzsumme	8.251,2	7.760,9	6,3	8.735,6	-5,5

Mio. €	31. August 2017	31. August 2016	+/- in %	28. Februar 2017	+/- in %
Passiva					
Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	3.385,1	3.121,0	8,5	3.347,1	1,1
Hybrid-Eigenkapital	653,1	653,1	0,0	653,1	0,0
Sonstige nicht beherrschende Anteile	891,1	663,1	34,4	887,9	0,4
Eigenkapital	4.929,3	4.437,2	11,1	4.888,1	0,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	828,0	903,5	-8,4	822,5	0,7
Sonstige Rückstellungen	89,0	95,2	-6,5	91,7	-2,9
Finanzverbindlichkeiten	539,4	708,1	-23,8	917,2	-41,2
Sonstige Verbindlichkeiten	19,2	14,1	36,2	24,5	-21,6
Steuerschulden	99,4	100,1	-0,7	102,9	-3,4
Passive latente Steuern	78,2	67,8	15,3	81,3	-3,8
Langfristige Schulden	1.653,2	1.888,8	-12,5	2.040,1	-19,0
Sonstige Rückstellungen	224,5	200,5	12,0	233,2	-3,7
Finanzverbindlichkeiten	535,1	415,5	28,8	221,1	>100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	436,3	427,4	2,1	916,9	-52,4
Sonstige Verbindlichkeiten	428,8	339,4	26,3	387,0	10,8
Steuerschulden	44,0	52,1	-15,5	49,2	-10,6
Kurzfristige Schulden	1.668,7	1.434,9	16,3	1.807,4	-7,7
Bilanzsumme	8.251,2	7.760,9	6,3	8.735,6	-5,5
Nettofinanzschulden	247,8	491,8	-49,6	413,0	-40,0
Eigenkapitalquote in %	59,7	57,2		56,0	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	5,0	11,1		8,4	

TABELLE 16

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

1. März bis 31. August 2017

Mio. €	Ausstehendes gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen
1. März 2016	204,2	1.614,9	1.424,2
Jahresüberschuss			108,6
Sonstiges Ergebnis vor Steuern			-97,6
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis			28,3
Gesamtergebnis			39,3
Ausschüttungsverpflichtungen			-61,3
Abstockungen an Tochterunternehmen / Kapitalerhöhung	0,0	0,0	0,0
Rückkauf Hybrid-Eigenkapital			0,0
Sonstige Veränderungen			3,3
31. August 2016	204,2	1.614,9	1.405,5
1. März 2017	204,2	1.614,9	1.582,7
Jahresüberschuss			129,3
Sonstiges Ergebnis vor Steuern			-0,2
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis			0,1
Gesamtergebnis			129,2
Ausschüttungsverpflichtungen			-91,9
Abstockungen an Tochterunternehmen / Kapitalerhöhung	0,0	0,0	0,0
Rückkauf Hybrid-Eigenkapital			0,0
Sonstige Veränderungen			3,6
31. August 2017	204,2	1.614,9	1.623,6

Sonstige Eigenkapitalposten

Marktbewertung Sicherungs- instrumente (Cashflow Hedge)	Marktbewertung zur Veräußerung verfügbarer Wertpapiere (Available for Sale)	Währungs- differenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Konsolidierungs- bedingte Währungs- differenzen	Anteil aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	Hybrid- Eigenkapital	Sonstige nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
-5,1	1,6	-14,2	-67,4	0,2	3.158,4	653,1	661,4	4.472,9
					108,6	6,8	39,7	155,1
-11,0	0,2	0,1	-7,1	-4,3	-119,7		0,6	-119,1
3,5	-0,1	0,0			31,7		0,4	32,1
-7,5	0,1	0,1	-7,1	-4,3	20,6	6,8	40,7	68,1
					-61,3	-6,8	-33,5	-101,6
					0,0		0,0	0,0
					0,0	0,0		0,0
					3,3		-5,5	-2,2
-12,6	1,7	-14,1	-74,5	-4,1	3.121,0	653,1	663,1	4.437,2
-2,9	1,5	-13,6	-42,4	2,7	3.347,1	653,1	887,9	4.888,1
					129,3	6,6	69,5	205,4
67,1	0,0	1,1	-26,6	-25,2	16,2		-13,9	2,3
-19,1	0,0	-0,2			-19,2		0,6	-18,6
48,0	0,0	0,9	-26,6	-25,2	126,3	6,6	56,2	189,1
					-91,9	-6,6	-52,5	-151,0
					0,0		0,2	0,2
					0,0	0,0		0,0
					3,6		-0,7	2,9
45,1	1,5	-12,7	-69,0	-22,5	3.385,1	653,1	891,1	4.929,3

TABELLE 17

ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Segmentbericht

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2017/18	2016/17	+/- in %	2017/18	2016/17	+/- in %
Südzucker – Konzern						
Umsatzerlöse (brutto)	1.808,7	1.686,6	7,2	3.693,9	3.386,0	9,1
Konsolidierung	-98,4	-89,4	10,1	-200,7	-180,6	11,1
Umsatzerlöse	1.710,3	1.597,2	7,1	3.493,2	3.205,4	9,0
EBITDA	183,3	150,4	21,9	391,7	309,6	26,5
EBITDA-Marge	10,7 %	9,4 %		11,2 %	9,7 %	
Abschreibungen	-54,9	-51,3	7,0	-110,1	-100,6	9,4
Operatives Ergebnis	128,4	99,1	29,6	281,6	209,0	34,7
Operative Marge	7,5 %	6,2 %		8,1 %	6,5 %	
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	-3,5	-3,6	-2,8	-4,2	-10,3	-59,2
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	2,9	13,1	-77,9	17,2	24,1	-28,6
Ergebnis der Betriebstätigkeit	127,8	108,6	17,7	294,6	222,8	32,2
Investitionen in Sachanlagen ¹	93,6	83,4	12,2	155,1	142,5	8,8
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	47,9	30,3	58,1	47,9	31,1	54,0
Investitionen gesamt	141,5	113,7	24,5	203,0	173,6	16,9
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen				423,4	351,0	20,6
Capital Employed				5.856,0	5.739,7	2,0
Mitarbeiter				18.030	17.649	2,2
Segment Zucker						
Umsatzerlöse (brutto)	791,6	738,8	7,1	1.622,7	1.487,8	9,1
Konsolidierung	-51,7	-51,4	0,6	-105,5	-105,4	0,1
Umsatzerlöse	739,9	687,4	7,6	1.517,2	1.382,4	9,8
EBITDA	61,9	33,1	87,0	142,1	68,2	>100
EBITDA-Marge	8,4 %	4,8 %		9,4 %	4,9 %	
Abschreibungen	-14,4	-14,0	2,9	-30,8	-27,8	10,8
Operatives Ergebnis	47,5	19,1	>100	111,3	40,4	>100
Operative Marge	6,4 %	2,8 %		7,3 %	2,9 %	
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	-3,2	-0,9	>100	-3,7	-0,9	>100
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-6,3	5,9	-	-2,3	11,3	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	38,0	24,1	57,7	105,3	50,8	>100
Investitionen in Sachanlagen ¹	50,9	47,0	8,3	74,2	71,2	4,2
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	2,0	30,3	-93,4	2,0	31,1	-93,6
Investitionen gesamt	52,9	77,3	-31,6	76,2	102,3	-25,5
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen				340,7	279,9	21,7
Capital Employed				2.969,2	2.986,3	-0,6
Mitarbeiter				7.123	7.192	-1,0

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2017/18	2016/17	+/- in %	2017/18	2016/17	+/- in %
Segment Spezialitäten						
Umsatzerlöse (brutto)	499,5	467,9	6,8	1.011,4	943,0	7,3
Konsolidierung	-31,4	-19,9	57,8	-62,8	-38,4	63,5
Umsatzerlöse	468,1	448,0	4,5	948,6	904,6	4,9
EBITDA	60,9	60,1	1,3	122,4	124,4	-1,6
EBITDA-Marge	13,0 %	13,4 %		12,9 %	13,8 %	
Abschreibungen	-22,2	-18,6	19,4	-42,9	-36,9	16,3
Operatives Ergebnis	38,7	41,5	-6,7	79,5	87,5	-9,1
Operative Marge	8,3 %	9,3 %		8,4 %	9,7 %	
Ergebnis aus Restrukturierung/ Sondereinflüssen	0,0	-0,1	-100,0	0,0	-3,1	-100,0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	9,2	7,1	29,6	19,6	12,7	54,3
Ergebnis der Betriebstätigkeit	47,9	48,5	-1,2	99,1	97,1	2,1
Investitionen in Sachanlagen ¹	23,4	26,9	-13,0	53,2	55,9	-4,8
Investitionen in Finanzanlagen/ Akquisitionen	45,9	0,0	-	45,9	0,0	-
Investitionen gesamt	69,3	26,9	>100	99,1	55,9	77,3
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen				80,8	69,2	16,8
Capital Employed				1.571,8	1.454,1	8,1
Mitarbeiter				4.903	4.599	6,6
Segment CropEnergies						
Umsatzerlöse (brutto)	228,7	182,2	25,5	459,7	349,7	31,5
Konsolidierung	-15,2	-17,9	-15,1	-32,1	-36,4	-11,8
Umsatzerlöse	213,5	164,3	29,9	427,6	313,3	36,5
EBITDA	33,5	31,0	8,1	66,5	59,1	12,5
EBITDA-Marge	15,7 %	18,9 %		15,6 %	18,9 %	
Abschreibungen	-9,7	-9,4	3,2	-19,2	-18,1	6,1
Operatives Ergebnis	23,8	21,6	10,2	47,3	41,0	15,4
Operative Marge	11,1 %	13,1 %		11,1 %	13,1 %	
Ergebnis aus Restrukturierung/ Sondereinflüssen	-0,3	-2,6	-88,5	-0,5	-6,3	-92,1
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,0	0,1	-100,0	-0,1	0,1	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	23,5	19,1	23,0	46,7	34,8	34,2
Investitionen in Sachanlagen ¹	8,0	3,1	>100	12,4	5,6	>100
Investitionen in Finanzanlagen/ Akquisitionen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Investitionen gesamt	8,0	3,1	>100	12,4	5,6	>100
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen				1,9	1,9	-
Capital Employed				484,9	480,9	0,8
Mitarbeiter				408	405	0,7

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2017/18	2016/17	+/- in %	2017/18	2016/17	+/- in %
Segment Frucht						
Umsatzerlöse (brutto)	288,9	297,7	-3,0	600,1	605,5	-0,9
Konsolidierung	-0,1	-0,2	-50,0	-0,3	-0,4	-25,0
Umsatzerlöse	288,8	297,5	-2,9	599,8	605,1	-0,9
EBITDA	27,0	26,2	3,1	60,7	57,9	4,8
EBITDA-Marge	9,3 %	8,8 %		10,1 %	9,6 %	
Abschreibungen	-8,6	-9,3	-7,5	-17,2	-17,8	-3,4
Operatives Ergebnis	18,4	16,9	8,9	43,5	40,1	8,5
Operative Marge	6,4 %	5,7 %		7,3 %	6,6 %	
Ergebnis aus Restrukturierung / Sondereinflüssen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	18,4	16,9	8,9	43,5	40,1	8,5
Investitionen in Sachanlagen ¹	11,3	6,4	76,6	15,3	9,8	56,1
Investitionen in Finanzanlagen / Akquisitionen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Investitionen gesamt	11,3	6,4	76,6	15,3	9,8	56,1
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen				0,0	0,0	-
Capital Employed				830,1	818,4	1,4
Mitarbeiter				5.596	5.453	2,6

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 18

(1) Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss des Südzucker-Konzerns zum 31. August 2017 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. In Einklang mit IAS 34 erfolgt die Darstellung des Konzernzwischenabschlusses der Südzucker AG zum 31. August 2017 in verkürzter Form. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. August 2017 unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der Südzucker AG hat diesen Zwischenabschluss am 27. September 2017 aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren – wie im Anhang des Geschäftsberichts 2016/17 unter Ziffer (1) „Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses“ auf den Seiten 117 bis 119 dargestellt – erstmals neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen anzuwenden.

Bei der Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde am 31. August 2017 für wesentliche Pläne unverändert zum 28. Februar 2017 ein Marktzinssatz von 1,90 % zugrunde gelegt; zum 31. August 2016 basierte die Abzinsung auf 1,35 %.

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt. Wesentliche Sondereffekte werden außerhalb der Ermittlung der Jahressteuerquote in jeweiligen Quartal des Anfalls voll berücksichtigt.

Die Zuckerproduktion erfolgt überwiegend in den Monaten September bis Januar. Aus diesem Grund fallen die Abschreibungen kampagnenutzter Anlagen in diesem Zeitraum an. Soweit die vor der Zuckerkampagne angefallenen Material-, Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Produktionsvorbereitung der nachfolgenden Kampagne stehen, werden sie unterjährig über die Bestandsveränderung aktiviert und in der Bilanz unter den Vorräten als unfertige Erzeugnisse ausgewiesen. In der anschließenden Zuckerproduktion werden diese dann bei der Ermittlung der Herstellungskosten des erzeugten Zuckers berücksichtigt und damit als Bestandteil der fertigen Erzeugnisse unter den Vorräten ausgewiesen.

Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2017 angewandt. Deren Erläuterung im Anhang des Geschäftsberichts 2016/17 unter Ziffer (5) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ auf den Seiten 127 bis 131 gilt daher entsprechend.

Der Geschäftsbericht 2016/17 der Südzucker-Gruppe steht Ihnen im Internet unter www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/ bzw. www.suedzucker.de/en/Investor-Relations/ zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

(2) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum 31. August 2017 umfasste – neben der Südzucker AG – 155 Unternehmen (Ende des Geschäftsjahres 2016/17: 152 Unternehmen). Insgesamt 17 Unternehmen (Ende des Geschäftsjahres 2016/17: 16 Unternehmen) wurden at Equity einbezogen.

Im Juli 2017 wurden 100 % der HASA GmbH durch die Freiburger Lebensmittel GmbH & Co KG – ein 100%iges Tochterunternehmen der Südzucker AG – erworben. Die HASA GmbH wird seit dem 2. Quartal 2017/18 vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen.

Die im Jahr 2003 gegründete HASA GmbH hat ihren Firmensitz in Burg/Sachsen-Anhalt und hat sich mittlerweile als fünftgrößter Anbieter von Tiefkühlpizza in Deutschland mit einem Absatzschwerpunkt in den neuen Bundesländern etabliert. Durch die Integration der HASA GmbH mit ihrem Fokus auf tiefgekühlte Steinofenpizzen kann die Freiburger Gruppe dieses wachsende Marktsegment bedienen und übernimmt durch diese Ergänzung die europäische Spitzenposition nach Stückzahlen mit entsprechenden Kostenvorteilen.

Der Kaufpreis in Höhe von rund 45,8 Mio. € – dieser war unmittelbar mit Erwerb zahlungswirksam – entfällt überwiegend auf die neuwertige Produktionsstruktur und auf bestehende Kundenbeziehungen. Nach der vorläufigen Ableitung der Marktwerte der einzelnen Vermögens- und Schuldspositionen der HASA GmbH zum Erwerbszeitpunkt ergibt sich ein Goodwill in Höhe von 28,4 Mio. €.

Kaufpreisallokation HASA GmbH

Mio. €	Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Langfristige Vermögenswerte	27,2
Vorräte	6,1
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1,2
Liquide Mittel und Wertpapiere	1,9
Kurzfristige Vermögenswerte	9,2
Aktiva	36,4
./. Langfristige Verbindlichkeiten	-11,5
./. Kurzfristige Verbindlichkeiten	-7,5
Nettovermögen (Eigenkapital)	17,4
Goodwill	28,4
Kaufpreis	45,8

TABELLE 19

(3) Ergebnis je Aktie

Im Zeitraum vom 1. März bis 31. August 2017 war der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) der zeitlich gewichtete Durchschnitt von 204,2 Mio. ausstehenden Aktien zugrunde zu legen. Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 0,24 (0,27) € für das 2. Quartal und auf 0,63 (0,53) € für das 1. Halbjahr; eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie lag nicht vor.

(4) Vorräte

Mio. €	31. August	2017	2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		399,9	388,7
Fertige und unfertige Erzeugnisse			
Segment Zucker		531,8	482,2
Segment Spezialitäten		160,4	156,0
Segment CropEnergies		41,3	37,2
Segment Frucht		124,9	127,3
Summe fertige und unfertige Erzeugnisse		858,4	802,7
Waren		50,8	65,6
		1.309,1	1.257,0

TABELLE 20

Der Buchwert der Vorräte lag mit 1.309,1 (1.257,0) Mio. € über Vorjahresniveau, was insbesondere durch höhere Bestandsmengen im Segment Zucker bedingt ist.

(5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Mio. €	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	2017	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2016	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
31. August						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	979,9	979,9	0,0	935,9	935,9	0,0
Forderungen an die EU	0,2	0,2	0,0	0,2	0,2	0,0
Positive Marktwerte Derivate	100,5	100,5	0,0	8,2	8,2	0,0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	101,4	87,8	13,6	109,2	96,4	12,8
Sonstige Steuererstattungsansprüche	96,6	96,6	0,0	99,0	99,0	0,0
Übrige nichtfinanzielle Vermögenswerte	50,4	50,4	0,0	73,1	73,1	0,0
Sonstige Vermögenswerte	349,1	335,5	13,6	289,7	276,9	12,8

TABELLE 21

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 979,9 (935,9) Mio. € entsprechend der Umsatzentwicklung insbesondere in den Segmenten Zucker und CropEnergies über Vorjahresniveau. Die übrigen finanziellen Vermögenswerte von 101,4 (109,2) Mio. € beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen nicht einbezogene Unternehmen, Beteiligungen sowie Mitarbeiter und übrige Dritte. Die übrigen nichtfinanziellen Vermögenswerte von 50,4 (73,1) Mio. € betreffen überwiegend geleistete Anzahlungen und Abgrenzungen.

(6) Sonstige Rückstellungen

Mio. €	31. August	2017		2016	
		Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Personalbezogene Rückstellungen	76,2	13,4	62,8	79,2	60,7
Prozesse und Risikovorsorge	181,4	175,3	6,1	152,2	8,5
Übrige Rückstellungen	55,9	35,8	20,1	64,3	26,0
Gesamt	313,5	224,5	89,0	295,7	95,2

TABELLE 22

Die personalbezogenen Rückstellungen in Höhe von 76,2 (79,2) Mio. € setzen sich im Wesentlichen aus überwiegend langfristigen Rückstellungen für Jubiläumsaufwendungen und Rückstellungen für Altersteilzeit sowie überwiegend kurzfristigen Rückstellungen für Sozialpläne zusammen.

Die Rückstellungen für Prozesse und Risikovorsorge von 181,4 (152,2) Mio. € beinhalten Rückstellungen für Marktordnungsverfahren, Verfahren aus operativen Vertragsbeziehungen und Kartellrechtsrisiken (Bußgelder und Schadensersatzansprüche).

Die übrigen Rückstellungen von 55,9 (64,3) Mio. € betreffen im Wesentlichen die mehrheitlich langfristigen Rückstellungen für Rückbaumaßnahmen sowie lang- und kurzfristige Rückstellungen für Rekultivierungs- und Umweltverpflichtungen, die überwiegend im Zusammenhang mit der Zuckerproduktion stehen.

(7) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Mio. €	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	2017	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2016	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
31. August						
Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern	27,6	27,6	0,0	10,5	10,5	0,0
Verbindlichkeiten aus übrigen Lieferungen und Leistungen	408,7	408,7	0,0	416,9	416,9	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	436,3	436,3	0,0	427,4	427,4	0,0
Negative Marktwerte Derivate	39,5	39,5	0,0	31,4	31,4	0,0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	237,0	218,5	18,5	153,5	140,6	12,9
Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen	99,0	98,3	0,7	92,5	91,3	1,2
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit	62,9	62,9	0,0	58,5	58,5	0,0
Übrige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	9,6	9,6	0,0	17,6	17,6	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	448,0	428,8	19,2	353,5	339,4	14,1

TABELLE 23

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf 436,3 (427,4) Mio. €. Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 237,0 (153,5) Mio. € und umfassen unter anderem Zinsverbindlichkeiten sowie im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften erhaltene Sicherungsleistungen. Die Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen von 99,0 (92,5) Mio. € beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Tantiemen, Prämien, Urlaubs- und Arbeitszeitguthaben. Unter den übrigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 9,6 (17,6) Mio. € sind im Wesentlichen Rechnungsabgrenzungsposten und erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen erfasst.

(8) Finanzverbindlichkeiten sowie Wertpapiere und flüssige Mittel (Nettofinanzschulden)

Mio. €	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	2017	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2016	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
31. August						
Anleihen	697,5	399,6	297,9	467,6	68,6	399,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	374,1	132,9	241,2	653,3	346,6	306,7
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2,9	2,6	0,3	2,7	0,3	2,4
Finanzverbindlichkeiten	1.074,5	535,1	539,4	1.123,6	415,5	708,1
Wertpapiere (langfristige Vermögenswerte)	-18,8			-18,9		
Wertpapiere (kurzfristige Vermögenswerte)	-125,7			-125,7		
Flüssige Mittel	-682,2			-487,2		
Wertpapiere und flüssige Mittel	-826,7			-631,8		
Nettofinanzschulden	247,8			491,8		

TABELLE 24

Die Finanzverbindlichkeiten sind um 49,1 Mio. € auf 1.074,5 (1.123,6) Mio. € zurückgegangen. Bei einem gestiegenen Bestand von Wertpapieren und flüssigen Mitteln von 826,7 (631,8) Mio. € sanken die Nettofinanzschulden um 244,0 Mio. € auf 247,8 (491,8) Mio. €.

Das aktuelle Rating von Moody's für Südzucker ist Baa2/P-2 mit stabilem Ausblick. Das Rating wurde zuletzt am 20. Mai 2016 bestätigt und der Ausblick verbessert. Das Rating von Standard & Poor's wurde am 23. Juni 2017 von BBB-/A-3 mit positivem Ausblick auf BBB/A-2 mit stabilem Ausblick angehoben. Das Rating der Hybrid-Anleihe wurde von Moody's am 20. Mai 2016 von Ba3 auf Ba2 erhöht. Standard & Poor's verbesserte das Rating für die Hybrid-Anleihe am 23. Juni 2017 von B+ auf BB-.

Hybrid-Anleihe

Die Hybrid-Anleihe verzinst sich seit dem 30. Juni 2015 vierteljährig variabel mit dem 3-Monats-Euribor plus 3,10 % p. a. Für den Zeitraum 30. Juni bis 29. September 2017 (ausschließlich) wurde der Vergütungssatz auf 2,769 % festgesetzt. Weitere Informationen zur Hybrid-Anleihe stehen im Anhang des Geschäftsberichts 2016/17 unter Ziffer (30) „Finanzverbindlichkeiten sowie Wertpapiere und flüssige Mittel (Nettofinanzschulden)“ auf den Seiten 163 bis 164 sowie auf der Südzucker-Website unter www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/Anleihen/ zur Verfügung.

(9) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte

Die nachstehende Tabelle enthält die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Bruttofinanzschulden.

Bewertungskategorien

31. August		2017		2016	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Mio. €	Bewertungskategorie				
Anleihen	Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	697,5	716,1	467,6	492,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	374,1	382,5	653,3	664,4
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	n. a.	2,9	2,9	2,7	2,7
Bruttofinanzschulden		1.074,5	1.101,5	1.123,6	1.160,0

TABELLE 25

Für flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen sowie für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ist der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

Bewertungslevel

In der nachfolgenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungsleveln unterschieden.

- Bewertungslevel 1: Bewertung auf Basis unveränderter, auf aktiven Märkten ermittelter Marktpreise
- Bewertungslevel 2: Bewertung mit Preisen, die aus Marktpreisen, die auf aktiven Märkten ermittelt werden, abgeleitet werden
- Bewertungslevel 3: Bewertungsverfahren, deren Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten beruhen; kommt in der Südzucker-Gruppe derzeit nicht zur Anwendung

Mio. €	Fair-Value-Hierarchie					
	2017	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	2016	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2
31. August						
Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	19,5	19,5	0,0	19,6	19,6	0,0
Positive Marktwerte – Derivate zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	6,9	0,1	6,8	7,0	5,7	1,3
Positive Marktwerte – Derivate, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	93,6	77,8	15,8	1,2	0,1	1,1
Positive Marktwerte	100,5	77,9	22,6	8,2	5,8	2,4
Finanzielle Vermögenswerte	120,0	97,4	22,6	27,8	25,4	2,4
Negative Marktwerte – Derivate zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	6,8	0,7	6,1	11,3	1,7	9,6
Negative Marktwerte – Derivate, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	32,7	32,4	0,3	20,1	6,8	13,3
Negative Marktwerte/finanzielle Verbindlichkeiten	39,5	33,1	6,4	31,4	8,5	22,9

TABELLE 26

Weitere Details zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Finanzinstrumente sowie deren Zuordnung zu Bewertungsleveln finden sich im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2016/17 unter Ziffer (32) „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ auf den Seiten 175 bis 178.

(10) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Geschäftsbericht 2016/17 im Konzernanhang unter Textziffer (36) auf den Seiten 179 bis 181 dargestellten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden im Wesentlichen unverändert fort.

(11) Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Die Amtszeit sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder endete mit Beendigung der Hauptversammlung am 20. Juli 2017.

Die Amtszeit des neuen Aufsichtsrats, also der am 6. April 2017 von der Belegschaft gewählten Arbeitnehmervertreter sowie der von der Hauptversammlung am 20. Juli 2017 gewählten Aktionärsvertreter, läuft jeweils für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über ihre Entlastung für das Geschäftsjahr 2021/22 beschließt, also bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2022.

Auf der Seite der Arbeitnehmervertreter gab es folgende Wechsel: Herr Yüksel Gediagac, Berlin, Herr Bernd Maiweg, Aarbergen, Herr Ronny Schreiber, Einhausen, und Frau Petra Schwalbe, Berlin, sind aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Herr Thomas Bernhard, Wunstorf, Gewerkschaftssekretär der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten, Frau Dr. Melanie Frerichs, Hamburg, Referatsleiterin der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten, Frau Angela Nguyen, Biederitz, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende der Freiburger Osterweddingen GmbH & Co. KG, und Frau Ulrike Rösch, Bellheim, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende der Hauptverwaltung Mannheim der Südzucker AG, wurden neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Auf der Seite der Aktionärsvertreter gab es folgende Wechsel: Herr Dr. Joachim Fenner, Gelchsheim, und Herr Wolfgang Kirsch, Königstein im Taunus, sind aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Frau Julia Merkel, Wiesbaden, Mitglied des Vorstands der R+V Versicherung AG, und Dr. Stefan Streng, Uffenheim, selbständiger Landwirt, Saatzucht-Unternehmer und Vorsitzender des Vorstands des Verbands Fränkischer Zuckerrübenanbauer e. V., wurden neu in den Aufsichtsrat gewählt. Alle übrigen bisherigen Aktionärsvertreter wurden von der Hauptversammlung am 20. Juli 2017 wieder in den Aufsichtsrat gewählt.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 20. Juli 2017 wurden Herr Dr. Hans-Jörg Gebhard zum Vorsitzenden und die Herren Franz-Josef Möllenberg und Erwin Hameseder zu stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Außerdem wählte der Aufsichtsrat Herrn Helmut Friedl zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

(12) Ereignisse nach der Berichtsperiode

Seit dem 31. August 2017 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

Mannheim, 27. September 2017

Südzucker AG
Der Vorstand



Dr. Wolfgang Heer
(Vorsitzender)



Dr. Thomas Kirchberg



Thomas Kölbl



Johann Marihart

Zukunftsgerichtete Aussagen/Prognosen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Einen Überblick über die Risiken gibt der Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2016/17 auf den Seiten 88 bis 99. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

SÜDZUCKER AG

Veröffentlicht am 12. Oktober 2017

Kontakte

Investor Relations
Nikolai Baltruschat
investor.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-240
Telefax: +49 621 421-449

Wirtschaftspresse
Dr. Dominik Risser
public.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-428
Telefax: +49 621 421-425

Südzucker im Internet

Ausführliche Informationen zur Südzucker-Gruppe erhalten Sie auf der Website:
www.suedzucker.de

Herausgeber

Südzucker AG
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim
Telefon: +49 621 421-0